

## Wir und der Neandertaler oder der Neandertaler in uns

Copyright © 2011 Renate und Robert Klíma ([robert-klima@t-online.de](mailto:robert-klima@t-online.de))

04.04.2011

### Gliederung

1. Die Rutsche nach unten
2. Das 3. Black Swan Event in Etappen: die sich abzeichnende Lebensmittelteuerung
3. Der sich abzeichnende Gesamtkollaps
4. Die Götterdämmerung
5. Die sich im Kollaps abzeichnende „Sowjetisierung“ der Gesamtwirtschaft infolge der Notstandsverordnungen
6. Könnte es bald Währungsreformen mit der Rückkehr zu nationalen Währungen geben?
7. Was können Sie tun?

## Wir und der Neandertaler oder der Neandertaler in uns

Copyright © 2011 Renate und Robert Klíma ([robert-klima@t-online.de](mailto:robert-klima@t-online.de))

04.04.2011

### I. Die Rutsche nach unten

Seit Jänner 2011 kam in uns immer öfters das Empfinden hoch, dass wir uns auf einem abfallenden Weg mit steigendem Gefälle befinden. Die 2 Black Swan Events „Arabische Revolution(en)“ (= politisches Ereignis) und „Fukushima-Nuklear“unfall“ mit allen Auswirkungen für Japan und die Welt“ (= ökologisches-ökonomisches Mega-Ereignis von noch nicht abzuschätzender Tragweite) haben das Gefälle und somit die Geschwindigkeit Richtung Kollaps enorm verstärkt. Es kommt uns vor, als ob wir uns ungebremst mit zunehmender Geschwindigkeit Richtung TOTAL-KOLLAPS in währungspolitischer, realwirtschaftlicher und politischer Hinsicht sowie in der Versorgungssicherheit auf allen Ebenen (Landwirtschaft, Lebensmittelerzeugung, -verarbeitung und -verteilung, Energie, Basisgüter etc.) zu bewegen.

Die Situation in einer Region Japans ist ein sehr anschauliches Beispiel, wie unerwartet schnell und total dies gehen kann, um der Bevölkerung elementare Lebensgrundlagen wie sauberes Trinkwasser, ausreichend Nahrung und Energie sowie eine Minimalbehausung für alle zu entziehen. Japan könnte sich ob seiner geographischen Besonderheit als sehr kleine Insel mit ca. 300.000 qm, die im wesentlichen an der Küste äußerst dicht besiedelt ist, infolge des Fukushima-Nuklearunfalls im schlimmsten Fall zum größten Evakuierungsfall in der Menschheitsgeschichte entwickeln: vielleicht müssten ca. 40 Millionen Menschen aus der Gefahrenzone abgesiedelt werden, was der ca. 5fachen Einwohnerzahl von Österreich entsprechen würde oder der halben Einwohnerzahl der BRD. Aber WOHIN sollten diese bedauernswerten Japaner denn umgesiedelt werden?

China ist selbst sehr bevölkerungsreich und würde infolge der ungelösten Kriegsproblematik mit Japan jeden aufnehmen – nur keinen Japaner, den Erzfeind von früher!

Es blieben nur 2 relativ menschenleere Zufluchtsorte: Sibirien, dessen russische Bevölkerungszahl in den letzten Jahren massiv wegen Abwanderung in das russische Kerngebiet abgesunken sein soll und der Nordteil von Australien, den Japan im 2. Weltkrieg sowieso erobern und besiedeln wollte. Insbesondere Australien, das im wesentlichen von Rohstoffexperten aller Art lebt, würde von dem Fleiß der genügsamen Japaner profitieren. Für die Viehbarone dort mit oft zweifelhaftem biographischen Hintergrund sähe es allerdings schlecht aus: ihr Land würde von den kleinflächig arbeitenden japanischen Landwirten übernommen und aufgeteilt. Die im Norden lebenden vergleichsweise wenigen kaukasischen Australier könnten schnell in den Süden abgesiedelt werden, wenn sie dies wünschten. Japaner sind wesentlich weniger Wohnfläche gewohnt und würden wahrscheinlich in die vorhandenen Städte ein Mehrfaches an Menschen „reinpacken“ können.

Russland sähe es gemäss der Einladung der russischen Regierung nicht ungerne, wenn sich statt Chinesen wie bisher fleißige Japaner in Sibirien ansiedeln würden und so ein „Menschenbollwerk“ gegen China bilden würden.

Für mehrere Jahre würde Japan jedoch als Exporteur von vielen am Weltmarkt dringend benötigten Teilen ausfallen und die Krise der Realwirtschaft würde sich deshalb massiv verschärfen.

Eine potentielle Absiedlungsaktion würde alles noch mehr ins Extreme verschärfen, von den Kosten und der Logistik ganz zu schweigen. Unsere „Elitisten“ würden diese Umsiedlungsaktion Australien schon schmackhaft machen. Wirtschaftlich würde Australien enorm profitieren und es würde ein neuer Wind wehen – weg vom Surfboard und Beer Cooler zu mehr fleißiger Arbeit!

Die globalen wirtschaftlichen Auswirkungen der Produktionsausfälle in Japan bedingt durch die kombinierte Erdbeben – Tsunami – Nuklearunfalls-Katastrophe zeichnen sich erst jetzt allmählich ab: Firmen allerorten müssen bereits, weil sie auf Nachschub aus Japan angewiesen sind, die Produktion einstellen, und das obwohl noch LKWs mit Nachschub auf den Straßen unterwegs sind. Auch die letzten vor der Katastrophe beladenen Containerschiffe, die ca. 30 Tage nach Europa unterwegs sind, und somit in den nächsten Tagen eintreffen dürften, scheinen bereits keinen großen Unterschied mehr zu machen. Stellen Sie sich jetzt vor, wichtige Produzenten aus der Katastrophenregion fallen dauerhaft für die nächsten 1 – 2 Jahre aus und infolge der betriebenen, vermalediten Single-Source-Policy der meisten Unternehmen heutzutage stehen keine Ersatzlieferanten bereit! Dann könnte sehr schnell ein wichtiges Glied aus der globalen Versorgungskette in der Realwirtschaft fehlen.

Wenn es stimmt, wie Leser auf [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) berichtet haben, und wie uns im Laufe der Recherchen für unsere 5 Bücher mehrfach zu Ohren kam, dass infolge der vehementen Anti-Atom-Proteste der sogenannten „Grünen Bewegung“ ca. 30 Jahre lang die Entwicklung von modernen, viel effizienteren und viel weniger Atommüll-produzierenden AKWs eingestellt wurde, dann kann man als betroffener Bürger und Stromverbraucher nur anmerken: Danke, liebe Grüne. Danke, liebe Politiker. Danke, liebe Stromkonzernchefs. Danke, liebe Anti-Atomkraft-Demonstranten. In Euch begegnet uns mehr als ca. 2 bis 4 Prozent Neandertaler-Genom. In gewisser Weise lebt in Euch der Neandertaler fort. Aber dies tut er auch in uns selbst, weil wir uns nicht rechtzeitig informiert und gewehrt haben. Wir alle sind somit Neandertaler, die mit ansteigendem Tempo dem Kollaps zurasen.

Wir sehen auch die Risiken der Nuklearenergie und würden rein emotional sofort ALLE AKWs abgeschaltet wissen. Aber wir dürfen dann den wichtigsten Folgeumstand nicht vergessen: unser Wohlstandsniveau würde dann mit dem Abschalten des letzten AKWs vom Netz etwa auf das bescheidene aber durchaus ausreichende Niveau der sechziger Jahre mit ca. 15 qm Wohnfläche pro Person statt der heute durchschnittlich üblichen ca. 40 qm (in Österreich etwas mehr wegen der höheren Eigenheimquote), WENIGEN Elektrogeräten pro Haushalt (pro Zimmer EINE Steckdose, eine Lampenfassung, pro Haushalt ein Radio, ein Bügeleisen, eine Waschmaschine, ein TV-Gerät, einen CD-Spieler, einen KLEINEN Eisschrank) mit höchstens ein Drittel Gesamt-Stromverbrauch von heute, und mit VIIIIEL WENIGER Konsumgütern aller Art absinken. Aus wäre es mit geräumigen, 200 qm ++ Häusern in Suburbia und Elektrik- und Elektronik-Schnickschnack aller Art, wie es heute in vielen Familien üblich ist.

Wie ein Herr richtig am 27.03.2011 in seinem Leserkommentar zu AKWs und Co. feststellte, würden bei einem solchen Umstand, dass der Stromverbrauch um bis zu 80 % zu reduzieren sei, sofort MINIMUM „20 Millionen Demonstranten, damit die AKWs sofort wieder ans Netz gehen“, die Strassen füllen.

Oder kaufmännischer formuliert: Was machen Sie als Anti-Atomkraft-Bewegter denn, wenn infolge der vom Staat nicht mehr zu leistenden Einspeisevergütungen für alternativ erzeugten Strom die Kilowattstunde ca. das 3 bis 4fache kosten würde? D.h. ca. 0,75 bis 1 Euro / kWh?

Das könnte sich dann der typische Grünwähler mit üppigen Lehrer- / Staatsdienstbezügen nur mehr schwerlich leisten, vor allem, wenn er eine 200 qm ++ Villa im Grünen zu beheizen und zu bestromen hat!

Die große Mehrheit der Bevölkerung wird mit zunehmender Verschärfung der Finanz- und Wirtschaftskrise vielmehr BEZAHLBAREN STROM fordern: d.h. MAXIMAL 10 – 15 Cent pro Kilowatt-

stunde gemäss den Preisen der Europäischen Strombörse in Leipzig (ca. 5 – 10 Cent/kWh) plus eines ca. 50 Prozent Aufschlages für die jeweiligen Stadtwerke inklusiv!

Das wäre die absolut bombensichere Finanzierungsquelle für jede Kommune, denn Strom braucht jeder Haushalt und jeder Betrieb!

Die Stadtwerke einer jeden Stadt kaufen die Kilowattstunde an der Europäischen Strombörse in Leipzig, schlagen ca. 50 % drauf und können somit einen Großteil der Kommunalausgaben finanzieren! Aber das erfordert KEINE Neandertaler in den Stadträten. Was die Grundversorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser, Strom, Gas, Kommunikation etc. etc. anbelangt, sind wir absolute Anhänger davon, dass sie in Kommunalhänden zu bleiben haben. Punkt. Die „Aktien-Couponschneider“ haben hier nichts verloren. Punkt.

## **2. Das 3. Black Swan Event in Etappen: die sich abzeichnende Lebensmittelteuerung**

Der „Haupthammer“ wird unserer Einschätzung nach in den massiven Lebensmittelpreisteigerungen und gegebenenfalls Energiepreisteigerungen, falls es zu Lieferengpässen aus dem Nahen Osten in Folge der Unruhen kommen sollte, bestehen. Diese enorme Teuerung könnte bestenfalls von einem weiter ansteigenden Silberpreis aufgefangen und unter Umständen sogar zugunsten von Silber neutralisiert werden. Diese massive Teuerungswelle wird so manchen bisher Unvorbereiteten böse erwachen lassen.

## **3. Der sich abzeichnende Gesamtkollaps**

Ohne zu „Prophets of Gloom“ (= Unglückspropheten) werden zu wollen, haben wir seit dem IV. Quartal 2010 den Eindruck, mit der im letzten Moment im Mai 2010 abgesagten DM-II-Währungsreform hat unsere Ex-Agitprop-Sekretärin a.D., aus welchen Gründen auch immer, die beste Chance vertan, das Ruder quasi nochmals zugunsten der BRD und zugunsten von Mitteleuropa herumzureißen. Stattdessen werden seitdem zig-Milliarden Euros in einem nicht zu gewinnenden Unterstützungskampf zugunsten des maroden Euros, der Banken und der PIIGS-Staaten sinnlos verballert, bis es auch hier in Mitteleuropa heißt: „Schicht im Schacht!“ Und die BRD, Österreich, die Niederlande und Finnland als letzte Zahler mit dem Euro untergehen werden!

Die Auswirkungen von den Ereignissen in Japan werden uns zeigen, wie NAH wir bereits am Zusammenbruch der Realwirtschaft, u. U. GLOBAL wegen der Vernetzung, angelangt sind.

Von den fragilen Just-in-Time-Delivery Systems oder der Landwirtschaft, die jetzt immer häufiger von Naturkatastrophen aller Art heimgesucht wird, gar nicht zu reden.

Stabil geglaubte politische Strukturen beginnen sich erdrurtschartig im Nichts aufzulösen, auch wenn der Regierungswechsel in Baden-Württemberg VIELLEICHT Hoffnung aufkommen lassen könnte? (Doppelte Einschränkung)

Hoffnung weniger in der Tatsache, dass das grün-rote Bündnis in Baden-Württemberg den Stein der Weisen zur schnellen Lösung aller anstehenden Probleme finden wird. Hoffnung vielmehr darin, dass jetzt die Götterdämmerung für die Muppet-Show-Kreaturen der Merkelschen Horror-Show eingeleitet werden könnte? Und vor allen Dingen die wie eine DDR-Staatsratsvorsitzende agierende Ex-Agitprop-Sekretärin in den schnellen, wenn auch ob ihrer Untaten völlig unverdienten Ruhestand geschickt wird???

Persönliche Anmerkung: Uns waren ALLE Staatsratsvorsitzende von W. Ulbricht bis Egon Krenz lieber! Das waren wenigstens noch überzeugte Kommunisten und im Fall von Erich Honecker sogar ein antifaschistischer Widerstandskämpfer, der jahrelang in einem NS-Zuchthaus einsaß!

Lässt sich der wie ein Tsunami dahergehende Gesamtkollaps noch insoweit abfedern, dass es zumindest ein kalkulierbarer Kollaps in Raten mit schneller Neustartmöglichkeit wird?

#### 4. Die Götterdämmerung

Die Entwicklung seit Jänner 2011 hat auch ihr Gutes:

Die Götterdämmerung

- a) des System Merkels und
- b) somit die Götterdämmerung der totalen deutschen Unterstützungszahlungen zur Aufrechterhaltung des maroden Euros, auch wenn die letzten Reserven des deutschen Volkes und indirekt des österreichischen sowie niederländischen Volkes dabei verballert werden und somit die letzte finanzielle Chance für einen NEUSTART NACH DEM EURO dadurch vergeben wird, werden seit der CDU-Wahlniederlagen in Rheinland-Pfalz und insbesondere in Baden-Württemberg Gott sei Dank endlich ein wenig sichtbar!
- c) Die Götterdämmerung des ungedeckten Papiergeldsystems
- d) und die Götterdämmerung des globalen Raubtier-Kapitalismus werden genauso sichtbar.
- e) Die Götterdämmerung des global operierenden kapitalistischen Systems einhergehend MIT EINEM VORÜBERGEHENDEN VERSORGUNGSKOLLAPS INSBESONDERE BEI LEBENSMITTELN UND ENERGIE könnte (MUSS NICHT!) insbesondere Realität werden, wenn die arabischen Revolutionen zu einer Versorgungsunterbrechung bei Öl und Gas führen könnten.
- f) Die Götterdämmerung des global operierenden arbeitsteiligen Produktionssystems könnte näher rücken, wenn die Arbeitsausfälle in Japan schlimmer und länger sind als ursprünglich erwartet.
- g) Die Götterdämmerung des Euros rückt ebenfalls näher. Denn eine hoffentlich baldige Nachfolgeregierung für die Quasi-Staatsratsvorsitzende Dr. Merkel wird sich definitiv NATIONALER und mehr um nationale Interessen bemüht geben MÜSSEN, anstatt in einem messianischen Anfall von quasi-religiösen Wahn ständig den deutschen Geldbeutel zur Rettung der Welt zu öffnen.
- h) So wie in Baden-Württemberg bei der Landtagswahl ALLE Wähler und Parteien quasi einen mehr oder minder starken grünen Touch erhielten, könnten nach dem unrühmlichen Abgang unserer vielgeliebten Staatsratsvorsitzenden bei einem entsprechenden Ereignis ALLE Parteien nationalere Töne anschlagen und sich endlich wieder um die ureigenen Interessen von uns Bürgern kümmern anstatt den Euro und die Welt retten zu wollen. Dieses Ereignis könnte ruhig Fukushima-ähnliche Ausmaße haben, wie z.B. den Staatsbankrott eines nicht mehr rettbaren kleineren Euro-Landes oder Schlimmeres. Ansonsten dürfte der tumbe deutsche Michel und seine noch tumbere deutsche Gretel kaum aufwachen. Da braucht es schon einen ordentlichen Schlag auf das bisher inaktive Hirn!
- i) Unser System der parlamentarisch-demokratischen Demokratie mag noch so stabil erscheinen. Aber wir sehen auch hier leider eine Götterdämmerung aufziehen. Nur, was kommt bitte danach? Eine demokratische Alternative ist leider noch nicht in Sicht.
- j) Für die teuren Alternativenergien sehen wir trotz allen Hype ebenfalls die Götterdämmerung aufziehen. Denn welcher Stromkonsument wird auf Dauer noch bereits sein, jede von ihm verbraachte Kilowattstunde Strom mit 2 Cent für den Solarstrom zu subventionieren (vgl. Wiso-Sendung vom 28.03.2011). Und die Tendenz dürfte ob mehr Windanlagen und Solaranlagen steigend sein!
- k) Die Götterdämmerung dürfte auch über den Territoriaufbau vieler europäischer Staaten, die BRD und Österreich mit eingeschlossen, aufziehen. Manche interessante Überraschung dürfte sich da auf tun. In fünf Jahren dürfte die europäische Staatenwelt wesentlich anders aussehen als heute. Sezessionstendenzen werden sich mehr aus ökonomischer Notwendigkeit als aus traditioneller sezessionistischer Bestrebungen heraus ergeben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in vielen Bereichen „das Ende der Fahnenstange“ erreicht ist. Der „System-Abwrackungspunkt“ könnte beschleunigt näher rücken.

Und wir gehen unserer Einschätzung von mindestens einem dritten „Black Swan Event“ und einem „Big Bang“ der Sonderklasse aus. Viel Zeit für letzte Vorbereitungen ab dem Black Swan Event dürfte NICHT bleiben.

Wir dürften dann blitzschnell, wie es ein Zusender auf [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) am 28.03.2011 so treffend formuliert hat, „vom Regen in der Umgehung der Traufe direkt in die Scheiße“ kommen!

All die Schlauschwätzer und Dauer-Analysten, die bisher meinten im letzten Moment noch ausreichend Vorbereitungen für sich und ihre Familien treffen zu können, werden dann definitiv das Nachsehen haben und blöd blöken! Such is life!

## **5. Die sich im Kollaps abzeichnende „Sowjetisierung“ der Gesamtwirtschaft infolge der Notstandsverordnungen**

Die diversen Notstandsverordnungen in ihren letzten Novellierungen, teilweise vom November 2010 (!!!) lassen eigentlich nur EINEN logischen Schluss zu: die Regierungen auf Bund- und Landesebene rechnen mit dem Schlimmsten! Auf diesen Seiten werden auch praktische Anleitungen hinsichtlich Bevorratung etc. für den Bürger gegeben. Das impliziert bereits „Der beste Rat ist der Vorrat!“ und massive Eigenvorsorge in allen Bereichen tut Not, weil die staatliche Vorsorgemaßnahmen bestenfalls eine Alibifunktion einnehmen.

Die diversen Gesetzestexte lesen sich so, als ob im Krisenfall die GESAMTE WIRTSCHAFT unter staatlichem Kommando unterliegt – die neue Form der Sowjetisierung lässt grüßen! Wenn durch diese staatsdirigistischen Eingriffe wenigstens die Grundversorgung der Bevölkerung mit ausreichend Trinkwasser, Nahrung, Energie und Obdach gewährleistet wäre, wäre im Sinne der Allgemeinheit nichts dagegen einzuwenden.

Aber wir bezweifeln, ob die westlichen demokratischen Staaten dies nach 65 Jahren Frieden und Wohlstand erfolgreich hinbekommen werden. Oder die verwöhnte Bevölkerung auch nur psychologisch geschickt auf eine längere Zeit der Entbehrung für ALLE einstimmen können? Unruhen dürften sich sehr schnell einstellen.

## **6. Könnte es bald Währungsreformen mit der Rückkehr zu nationalen Währungen geben?**

Wie von uns in Artikeln auf [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) und insbesondere in Band III und Band V unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“ schon ausführlich diskutiert, sieht es danach aus, als ob die lange erwarteten Währungsreformen bald mitten in das sich bereits jetzt abzeichnende Gesamtchaos hinein platziert werden könnten. Denn hätte sonst Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble auf seinem Flug am Dienstag, den 29.03.2011, nach China Journalisten mitgeteilt, dass die Gruppe der führenden Industrieländer (G7) und die BRIC-Staaten eine gemeinsame Gruppe gründen könnten, um EINE GLOBALE WÄHRUNGSREFORM durchzuführen?! (Quelle: R. Schuster, Schäuble spricht von Währungsreform auf [www.bullion-investor.net](http://www.bullion-investor.net) am 30.03.2011). Diese Aussage würde implizieren, dass die globalen Finanz- und Wirtschaftssysteme nicht mehr lange durchhalten können und von daher eine tiefgreifende Maßnahme wie eine Währungsreform bald vonnöten sein dürfte. Auch die verstärkte Berichterstattung in den Mainstream-Medien über die massiven Probleme des Euros, die Möglichkeit von Staatsbankrotten etc. scheint wohl in diese Richtung zu gehen. Allerdings wäre eine derart terminlich platzierte Währungsreform, egal ob sie nun den Euro allein oder die global wichtigsten Währungen betrifft, eigentlich die von uns befürchtete schlechteste Alternative, weil sie mit dem Verfall der Realwirtschaft und wichtiger politischer Strukturen zeitlich zusammenfallen würde! Ob da Währungsreformen, noch dazu globale, noch den gewünschten schnellen Erfolg bringen können, bezweifeln wir sehr. Wir rechnen eigentlich, wie unser lieber Freund Wilmont, mit der schlimmsten aller nur erdenklich möglichen Ereignisabfolge: Da hilft nur noch ein ausreichender Vorrat an 80%igem Stroh-Rum zur Nervenstärkung! Es sieht so aus, als ob wir immer schnelleren Schrittes auf das System-Ende zumarschieren, ob es uns nun passt oder nicht.

Die komplette Abschaffung der nationalen Währungen durch einen globalen „Terra“ oder „Globo“ halten wir ob der Nichtakzeptanz und der enormen logistischen und technischen Einführungsschwierigkeiten für völlig unwahrscheinlich, auch wenn es manche „Elitisten“ vielleicht gerne sehen würden! Insbesondere in den Euro-gebeutelten Ländern wünschen die Menschen mit großer Mehrheit eine Rückkehr zu ihren jeweiligen nationalen Währungen und der damit verbundenen Freiheit von der sich immer seltsamer gebärdenden EU-Bürokratie. Für die selbstbewussten und aufstrebenden Länder der BRIC-Staaten können wir uns eigentlich gar keine Alternative eine supranationalen globalen Währung vorstellen, vor allen Dingen nicht bei den sich immer stärker ihrer ökonomischen und politischen Potenz bewussteren Chinesen und Indern.

## **7. Was können Sie tun?**

Es liegt letztendlich an Ihnen selbst, ob Sie sich und Ihre Familie an einer Suppenküche des THW, sofern es diese überhaupt geben wird, anstellen müssen oder dank Ihrer klugen Vorbereitungen eben **NICHT!**

Seien Sie KEIN Neandertaler und treffen Sie Ihre praktischen Vorkehrungen JETZT, BEVOR ES ENDGÜLTIG ZU SPÄT IST!

Japan hat uns gezeigt, wie unerwartet laserschnell ein Hochtechnologie-Land durch eine Katastrophe abstürzen kann und „Selbstverständlichkeiten“ wie sauberes und ausreichend Trinkwasser, sowie Nahrung und ein Minimal-Obdach plötzlich eben GESUCHTE MANGELWAREN werden können, die in einer solchen Situation weder für gute Worte noch für Edelmetalle zu haben sind!

Und plötzlich könnte Ihre physische Existenz auf das Höchste gefährdet sein, wenn Sie nicht wenigstens minimal vorbereitet sind!

Um uns nicht wiederholen zu müssen, verweisen wir Sie auf die ca. 20 Anhänge mit den vielen sofort umsetzbaren praktischen Tipps geordnet nach diversen Bereichen in Band I, II und IV unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“, erhältlich bei [www.amazon.de](http://www.amazon.de) oder Books on Demand [www.bod.de](http://www.bod.de). Wir möchten angesichts des MÖGLICHEN radio-active fallouts aus Japan beim Thema „Anlegen eines Nutzgartens“ nur hinzufügen, dass es gegebenenfalls sinnvoll wäre, einen Teil des Anbaus in geschützten Objekten wie Gewächshäusern, Tomatenhäusern, Foliengewächshäusern etc. OHNE Gießen mit gesammeltem Regenwasser zu besorgen oder andere geeignete Schutzmaßnahmen für einen Teil Ihrer Anbaufläche zu treffen.

Ansonsten BEENDEN Sie Ihre letzten Krisenvorbereitungen so gut es eben noch geht. Für letzte und vor allem größere Vermögensumschichtungen wie z.B. den Verkauf Ihrer mit einem Hypothekarskredit belasteten Immobilie dürfte es mittlerweile definitiv ZU SPÄT sein.

Bleiben Sie ruhig und tun Sie all das, was Ihnen noch möglich ist. Eine hundert Prozent perfekte Vorbereitung braucht es nicht!

Alles Gute und Gottes Segen wünschen die Autoren.

Copyright © 2010 Renate und Robert Klíma ([robert-klima@t-online.de](mailto:robert-klima@t-online.de))

Abdruck nur nach ausdrücklicher vorher erteilter Genehmigung der Autoren erlaubt!

Viele weitere für Sie nützliche Informationen und praktische Tipps zum sofortigen Umsetzen finden Sie in dem bei Books on Demand erschienen „Praktischen Wegweiser für die Weltwirtschaftskrise. Individuelle und gemeinschaftliche Strategien. Band I und II“ sowie in „Band III Fakten und Ratschläge zu der wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform“, Band IV „Nachträge“ und dem Band V „Antworten zu 110 weiteren Fragen zur wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform“.

**Disclaimer:**

**Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.**